Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568208692-15/fragment/page=1

Georg 947

Landesbücherei Dessau

Georgs-B.

504

Widder die Bullen des Endchrists: Doctor Martinus Luther.

Wittembergk.

Im Jar. M. D. xx.

Jhesus.

Allen liebhabern Christlicher war-

heit/den gebe got seine gnad vnd friden/ Amen.

S ist yderman fast offinbar/wie ich nw
ynsz dritte Jar/mit dem lugenhafftigen
geschessfte des Ablas/dadurch die Chri
sten viel iarlang schedlich vnd schendlich
vorfuret/vnd vmbs gelt bracht sein/in ei
nen wusten handel vnnd streyt kommen
bin. Vnd die sach durch etlich ablas vorfechter/da die
selben sahen keinen grund haben/szo weyt eingerissen/
das auch von Bepstlichem gewalt vnd stand gehādelt
ist/durch wilchen sie allein/biszher erhaltenn/was sie
nur gewolt haben/ob sie schon widder mit schrifftenn
noch mit vornunfft sich grundetē/ia wider alle schrifft
vnnd vornunfft glaubten vnnd lereten. Den ob sie wol
wissen/das Bepstlich gewalt zu mehr mal schwerlich
geyrret/vnd noch teglich yrret/das sie es selb nit leug
nen kunden/Dennoch/wo sie in yhrem furnehmen sei
nen willen haben mugen/vnterstehen sie sich dasselb dē
einfeltigen volck nit allein eintzubilden/als ein vnwid
dersprechliche Christgleubige warheit/szondern/ma
chen auszs der selben Bepstlichen gewalt/wen vnd wo
sie wollen/eine Christenheit odder Christliche kirche/
Vnd das thun sie darumb/den die weyl sie wissen/vñ
war ist/das die gemeyne Christliche kirche (das ist al
le Christen semptlich in aller welt) nit yrrē mag/schmie
ren sie vns das maul/vñ auff das yhre blinde fürschle
ge/vonn dem armenn volck werd für vnyrrig/gewisse
Christliche warheit auffgenōmen/geben sie für/was
sie alszo durch Bepstliche gewalt/der yrren mag/ein
tragenn/hab die Christliche kirche/die nit yrren mag/

eintragenn/sol allein darumb nit geyrret sein/das der Bapst yhn zugefallen ist/furen vns also mit der nasen/ Vnd als sanct Peter hat von yhn gesagt/mit falschenn ertichten worten/nach yhrem geytz/mit vns handthieren/das wir den yrrenden Bapst/sollen die vnyrrende Christēheit heyssen vnd vorstahn lassen/ doch nit ehe/ den wo sie sein bedurffen zu yhrem vorteyl/sonst/ wie ich gesagt/bekennen sie wol/das er yrre vnd yrren muge. O was yrthumb/bosser tuck vnnd stuck/sein durch solch kauckel spiel/vnter dem heyligen namen der Christlichen kirchen vnd freuelen bedrewen Bepstlicher gewalt/ynsz arm volck trieben/wie viel seelenn vorterbet/ wie viel mord geschehen/ vnnd blut vorgossen/ wie viel land auszgesogen vnd vorterbet/ das es grewlich ist zu gedencken/wilchs allis mit keinem andern behelff ist bestanden/den das sie geplerret haben/yhre Christliche kirche der Bapst/muge nit yrrenn.

Alsso auch hie/da sie das schiff vorfuret hatten/vnd das nackt/vngegrundt/betrieglich Ablas ausz liecht bracht/zuschanden worden ist/daneben viel andere falsche lere/so sie bisszher/mit gewalt getrieben/vnd sie nu sehen/das es widder mit schrifften noch vornunfftenn bestahen muge/thun sie wie yhr art vnd gewonheit ist/ suchen yhren letzten behelff/Bepstlichen freuel vnd gewalt/vnterstehen sich mit nacktē/ gewaltigen/ freuelnworten/mich vnd meyne buchle vnvberwundenn/on angetzeygte vrsach zuuordamnen/ vnnd ketzerisch zuschelten/zuuorpietten vnd zuuorprennen.

¶ Nu weysz ich wol/das kunst vñ freuel zwey dingsein/vnnd ich den vnkunstigen freuel nit achte/ Szo istbucher vorprennē szo leicht/das es auch die kinder kunden/schweyg dan der heylig vatter Bapst/vnnd seine hochgeleretenn/welchen es yhe feyn anstund/meynisz bedenckens/das sie etwas mehr kunst beweyseten/den

bucher vorprennenn. Vbir das/thar ich auff mein gewissen sagen/das ich nit liebers habē mocht/ den aller meiner bucher vntergāg/wilch ich auch nur habe must lassen auszgahen/die leut vor solchen yrthumen zuwarnen/vnd in die Biblien zufuren/das man der selbenn vorstandt erlangt/vnd dan meine buchle vorschwinden liesz. Ach got were der vorstandt der schrifft in vns/ann meinen buchle were nichts gelegen. vnnd got weysz es/das ich nit liege/wenn solch mein vordamnenn mir allein schadenn thet/szo hab ich mein ehre vnd leben dahyn gesetzt/das ich nit mit einē har/so ichs vormocht/mich wolt auszdē freuel loszen/Ja von hertzenn gerne schweygend von dē bepstlichen freuel vordampt were/Aber die weil Christus spricht/wer mich bekennet fur den menschen/den werd ich bekennen fur meynē vatter vnd seinen Engel/wer sich mein schemet fur den menschen/des werd ich mich auch schemen fur den Engelen gottis. Datzu ich schuldig bin einē yglichen meynē nehsten/seine selickeit zufodern/vnd seine ferlickeit zuweren/vñ ich nu gewisz bin/bepstlichen freuel vnd die seinen/on grund vnd vrsach/ia auszlautter vnvorstand vñ yrthumb/wider die Christliche warheit handeln/musz vnd kan ich nit schweygē/die warheit schmehen/vñ die seelen vorfuren lassen/es gehe mirwie got wil.

Darumb wil ich hiemit einem yglichen meinē schuldigen Christlichen dienst angepotten haben/vñ szouiel mir zympt/yhn trewlich warnen/das er mein vorgesse/vnd seines selb seele warnehme/sich hutte mit allē fleysz das yhn bepstlicher freuel nit von der warheit treybe/mit seynen vnnd der seynen hochdrewlichen auffgeplaszen ertichten wortten/in der Bullen die man sagt newlich auszRom widder doctor Luthern kommenn sey. Es sol wissen yderman/das ehr mir keynen dinst dran thut/szo er die freuelisch/ketzrisch/lugenhafftige Bulle

vorachte/widderumb kein vordrieß/ob er sie hoch ächte/Ich byn/von gottis gnadenn/frey/darff vnnd wil mich der dinger keyniß/widder trosten noch entsetzen/ Ich weyß wol/wo mein trost vnd trotz stehet/der mir wol sicher steht für menschē vnd teuffeln/ Ich wil das meine thun/ein yglicher wirt für sich antworttenn/ an seinē sterben vnd Jungsten tag/vnd dan meyner trewlichen warnūg wol ynnen werden.

Damit aber niemant sich entschuldige/er wisse nit/ waryn er sich für solchem freuel vnd yrthumb hüttē sol/ wil ich die artickel in der Bullen vordampt ertzelenn/ vnd der Romischen freueler blindheit vnd boßheit zuvorantzeygen.

Sie schreyben in der selben Bullen/ das die artikel ßo da auff einē hauffen ertzelet werden/etlich ketzrisch/ etlich yrrisch/ettlich ergerlich/ etlich vorfurisch/ ettlich für Christlichē oren vnleydenlich sein/vñ alßo funfferley artickel machen. Aber so vortzagt ist yhr eygen strefflich schalckhafftig gewissenn/das sie nit habenn dorfft klerlich vnnd vnterschiedlich die selben artickel orttern odder deutten/ßondern fellen ein blind vrteyl/in denn gantzen hauffen/das niemandt wissen kann/welche sie für ketzrisch odder yrrig/odder ergerlich/ odder vorfurisch/odder vnleydenlich wollen gehalten haben/vnnd doch vordamnen/Damit sie ein solch feyn narren spiel treyben/das sie wollen vnterschid der artickel habenn/ vnd doch niemant die vnterscheyd lassen/ßondern hoffen sie sollen vō yderman/vmb yhres vordammenßwegen/on vnterscheyd/ alle für ketzer gehalten werdenn/ Sein mir das nit frum leut? Mit wilcher weyßheith vnd fursichtickeit/sie sich selb auß zwo ferlickeyten erredten. Die erste/das sie nit mussen beweyßen vnd vrsach geben/yhrer vordamniß. Die andere/das/ob sie etliche für ketzrisch antzeygtē/nit auffs maul gedroschē vñ anders erfunden wurden.

Doch hoff ich/solch fursichtickeit sol sich selber hu-
bisch in der klugheit betteren/Ich wil yhn einenn lessel
geben/das sie vorsuchen/was sie doch lallen/die lieben
Bullistenn/Den ichs acht/die Bulle sey auff einenn
trucken abent/odder in den hundts tagē/gemacht/vñ
frag sie/Szo ketzrisch vñ yrrig nit eynerley ist/szo muß
gewißlich nit ketzrisch sein was do yrrig ist/sol anders
der hochberumpten Bullen meysterlich vnterschid be-
stahn/Alßo was ergerlich ist/muß nit ketzrisch/noch
yrrig sein/vnnd szo fort an kein teyl des vnterschieds/
mag das ander seinn/es were sonst keinn vnterscheyd.
Nu ist das ye offentlich war/was nit ketzrisch ist/das
ist Christlich/vnd gotlich/dan Catholicū et hereticū/
das ist/Christlich vnd ketzrisch/sein widdereinander
on mittel/wie Christus sagt/wer nit mit mir ist/d ist
widder mich. Item/was nit widder euch ist/das ist
fur euch/darumb/was nit ketzrisch wirt gescholtenn/
das ist schon alßz Christlich gelobet/seyntemal/kein yr-
thum schadet in der kirchenn/den allein der ketzrische.
Den/ob ich wol mag yrren/szo ich den Bapst fur hey
lig halte/vnd yderman fur frum/so ist der yrthumb nit
ketzrisch noch vordamlich noch schedlich. Aber wann
man yrrige artickel vordampt/da werden nur schedlich
lere vordampt/die vnchristen vnd ketzer machen. Solt
man alle yrthumb der Christen vordampnen/es wurd
kein Christen bleyben/seintemal niemant on sund vnd
yrthumb ist. Drumb ists clar/das disse Bullisten yhr
eygen wort nit vorstehn/wissen nit was sie lallen.

Ja es euget sich yhr schalckheit hyryn weitter/vnd ge-
ben ein vrteil vbir sich selb/das sie selbst/die allerergistē
Endtchristen ketzer sein/die bey vnnd in yhn selbs/die
klar erkante warheit vordamnen/vnnd zuuordamnen
bereyt sein/das beweyß ich auß yhren eygen worttenn
alßo/Den dieweil sie yhr eygen gewissen dringt vnnd

zwingt zubekennenn/das die artickel/nit alle ketzrisch noch yrrig seinn/durffenn sie auch nit szo hoch schelten/wie wol sie es gerne theten/wen sie nit furchten eynisz andern. Szo geben sie offentlich zuerkennē/ das sie die selben artickel fur Christlich vnd recht/ym hertzen halten/vnd keinen mangel dran haben/den das sie vbir yhre kunst/odder widder yhre yrrige opinien faren/da durch bewegt zu haſz vñ vordrieſz/ sie nit leyden mugē/ vnd ertichten newe taddel/ damit sie sie vordampnen/ als ergerlich vnd vnleydelich/die doch war/recht vnd Christlich/vnd nit yrrig noch ketzrisch sein/ lauts yhrs eygen bekentniſz. Sein den nu das nit rechte heubt ketzere vnd vnchristen/die do offentlich durffen vordamnen/die warheit von yhn selbs bekant/ auſz keyner anderer vrsach/den das sie yhn vnleydlich vñ ergerlich sein. War doch Christus alle Prophetē vnd Aposteln auch ergerlich vnd vnleydlich den hohen priestern vnd gelereten/vnd muſt auch vmb keiner andern vrsach ein ketzer vorfurer/yrriger/freueler/ gotslesterer vordampt werden/den das er yhn vnleydlich vnd ergerlich war.

Die weyl den die Romischen lugner/durch yhr eygen wort erfundē sein/als vorleugner vnd vordampner der bekantenn warheit/ warumb solt ich mich fur yhn furchten/odder vngerne leyden yhr vordamnen? Ja behut mich got/ das mich nur solche leut nymmer mehr loben odder rechtfertigen/wilchs mir were die hochstē schmach/ doch hat mich drungenn/ meinn schuldiger dienst/yhre solche schalckheit zu offenbarn/ die armen einfeltigen hertzenn/fur dem Endtchristischen gifft zu warnen/ die alles das zuuordamnen bereyt sein/ was yhrem blinden kopff miſzfellet.

Vnd das yderman muge mit fingern greyffenn/ das sie zu Rom/mit eine gedancken haben/die warheit zuuorteydingen/szondern allis mit falschem schein vnd er

tichten wortten treyben/ Szo merck darauff/ sie geben mir selbs allesampt getzeugniß darynn/ das ich recht than hab/ da ich den ablaß predigern widderstanden habe/ vnd bekennē/ das yhene haben vnrecht vñ falsch predigt/ das arm volck schendtlich vorfuret vnd beschedigt/ an leyb vñ seel. Noch ist niemant zu Rom/ der dieselben citiert/ bannet/ strafft/ treybet zuwidderruffen/ hie ist niemandt/ der fur die warheit emsig ist/ da kan man keyne bullen machē/ die gehen alle frey ledig auß/ hie sein sie gnedige herren/ vnd kunden on brillen durch die finger wol sehen/ szo doch/ wen sie frum weren/ vñ die warheit recht lieb hetten/ wie sie furgeben/ solch lester predigt/ widder got/ Christū/ vnd seine mutter/ die seelen zunorterbenn geschehen/ mit der hochsten straff/ straffen wurden.

Aber da sie selb vō mir sein antastet/ hilff got/ da ist yhener vorgessen/ da muß sich nit allein Rom/ sondern hymel vnd erdē regen/ da findt man bullen vnd bannē/ da kan man schreyben/ vnd mehr dan alle teuffel maledeyen/ Noch schreyenn sie sich auß fur hyrtte der schaff Christi/ vñ Christus vicarios/ vnangesehē/ das sie mit solchem offentlichen spiel/ yhr eygen nutz allein suchen/ die warheit vnnd aller Christenheit nodtin den wind schlahen/ das sie nit hyrtten/ szonder reyssende wolffe/ offentlichen auß yhren wercken erkennet werden/ vormessen sich/ wir deutschē sollen ewiglich yhrem falschē furgeben vnd ertichten wortten folgen/ widder got vñ vnszer gewissen.

Vbir das/ auff das yhe niemant mochte dran zweyffeln/ der boße geyst/ hab die Bullen gestellet/ so schreyben sie selb mit außgedruckten wortten/ das vordampt vnd vorprennet werden sollen auch die buchle/ da keyn yrthumb ynnenn ist. Sihe da/ ist das nit ein Romisch stuckle/ szo sol Christus den Endtchrist storzen/ vnd

in einem falschen vorkereten syn vorstossen. Was folget herausz/den das alle die disse Bullen haltē vnd yhr fol gen/sollen got vnd sein wort vorleugnen/vnnd nit mehr dan yrthumb vnd ketzerey leren. Den szo die buchle sol len vordampt seinn/da kein yrthumb ynnen ist/wie sie klerlich schreyben/szo musz die warheit vordampt/vnd yrthumb bestetiget sein.

Man gibt mir schuld/ich wolle die leyen/dem bapst pfaffen vnd monchen auff den halsz laden. Heysset den das die leyen vorsünet/vnnd Bapst entschuldigt/wen man sie mit offentlichen vnuorschampten worten/frey hyn heysset vnd gepeut/die warheit vnnd recht lere vor/ prennen/vnd die lugen vnd yrthumb auffnehmen/vnd in ehren setzen/so vorstehe ich nit mehr deutsch noch la tin. Den ichs bisszher gehalten habe/wer die yrthumb vbir die warheit setzt/der leugne got/vnd bett den teu/ffel an/vnnd das wil vns diesse hochberumpte thewre Bulle mit banlichem drewen heyssen vnnd zwingenn. Bisszher haben die buben alszo gehandelt/das sie vns yrthumb/mit scheyn der warheit vordeckt/haben eyn/ bracht/szo das nu wil offinbar werden/vñ die schalck/ heit nit mag lenger sich vorpergenn/wilch sie doch nit lassen wollē/so gibt yn got einē schwindel geyst/der sie yrre mach/wie sie vordient haben/das sie gleich anhe/ ben yhre schalckheit/mit gewalt vñ offentlichen bekan/ ten yrthum vnd ketzerey zuuorfechten/vnd das yhr lu/ gen bestehe/sein sie so kune/das sie vns gepieten/offent lich bekante warheit leugnen/vnd yrthumb annehmē.

Ich habs mein tag noch nie begeret noch gewartet/ von meynen feyndē/das sie solten sich selb mit yhren ey gen worten szo schendlich verratten/schmehen/vnd zu schand machen. Was sol ich mit yhn streytten/wen sie selb frey bekennen/vngetzwungen/das sie vordamnen da keinn yrthumb ynnenn ist. Wilchs wu sie es selb nit

schriebē/were es vngleublich geweszen aller welt. Aber szo sol es gahen allen die mutwilliglich widder die gotliche warheit handeln/das sie sich selb schenden vnnd blenden/wie geschrieben stehet von der gotlichen weysz heit/das sie alle zu lugner macht/die sie wollē schendē.

was were es nu wunder/ob fursten/adel/vñ leyen/ den Bapst/Bischoff/pfaffen/vnnd Munch/vbir die kopff schlugen/vnnd zum land auszjagten/ist es doch noch nie gehoret worden in der Christenheit vnd grewlich zuhoren/das man solt dē Christlichen volck offentlich gepietten/warheit zuleugnen/vordammen vnd vorprennen. Deyssit das nit ketzrisch/yrrig/ergerlich/vorfurisch/vnleydlichstuck allē Christlichē oren/so ist alle ding new vorkeret. Darausz hoff ich/sey es offinbar/ das nit D. Luther/szondern der Bapst selbs/mit bischoffen/pfaffen vnd Munchen/durch diszе lasterlich schmachbullen/nach yhrem eygen vnfal ringen/vñ die leyen gerne auff yhren halsz laden woltē. Welch Christen hertz mag es leyden odder horen/das man yhm gepiet offentlich/on allen schein/die warheit vorprennē/ vñ yrthumb folgē/wie diesze vorfluchte/vnuorschampte/teuffelische Bulle thut? Szo hore ich wol/wenn ich hette das Euangeliū geschrieben/szo solt man dasselb vorleugnen vnd vorprennē/vmb meynen willen. O yhr blinden tollen bullisten/was solt ich euch fluchen/yhr seyt mehr dan aller maledeyung vol/das yhr vns gepietet/die warheit leugnen vnd yrthum behalten. Hiemit wil ich mich entschuldigt habenn/das ein yglicher sich selb fursehe/vnd sich gegen der bullen wisse zuhaltē/on seiner seel schaden. Nit das ich wolt den leyen stand damit vbir den geystlichen stand erwecken/szondern/das wir vel mehr fur sie bitten/das got von yhn wende seynen zorn/sie erloszе vō dem boszen geyst/der sie besessen hat/wie wir auszs Christlicher trew vnnd lieb schuldig

sein. Es ist mehr dan gnug/ das wir erkennen/ wie sie leyder tol vnd toricht wordē sein/ fur grossem erschreckē auffgehendē warheit/ wilch yhre starcke glētz also in yhr gesichte stost/ das yhn grun vñ gelb fur dē augē schymert/ vñ nit wissen/ was sie sehen/ horen oder redē. Es ist hie not/ das wir gegen yhn barmhertzickeit vnd nit ernst beweysen/ szo sie anderss wollen vō yhrem tollen weszen abstehen/ sie haben mehr den yhn yemant thun kan/ got helff yhn vnd vns allen/ Amen.

Nu wollen wir sehen die artickel/ wilch die elendē yemmerlichen leut vordampt haben.

Der Erst.

Es ist ketzerey/ wan man helt/ das die sacramēt gnad geben allen die nit einen rigel furstecken.

Viel wort sein nodt einē leyen/ dissen artickel zuorkleren/ vmb der sophistischen wort willen/ die darinnē berurt sein. Kurtzlich/ sie leren alszo/ das die sacrament gnad geben yderman/ ob er schon nit rew fur sein sund habe/ oder auch kein gut gedancken/ szondern sey gnug das er nit ein rigel fursteck. das ist/ das er nit einen mut willigen fursatz zu sundigen habe/ dawidder hab ich gesagt vnd noch sag/ es sey yrrig vnd ketzrisch/ dē es ist vbir den abgethanen rigel vnd boszen fursatz nit allein not rew fur die sund/ das sacrament zuempfahen/ sondern/ es musz auch ein glaub da sein/ der das sacramēt wirdiglich empfahe/ die weil sanct Pauel Ro. xiiij. saget/ das alle ding sund sein/ die nit auszdem glaubē geschehen/ den selben grossen rigel des vnglaubens sehen sie nit vnd vordammen rew vnd glauben/ zu den sacramenten/ was sein mir das fur Christen? datzu bewerē sie nichts/ haben auch nichts fur sich/ wider mich/ Got erbarm sich vbir solch blind/ elend leut.

Der andere.

Wer do leugnet/das noch der tauff in einē yglichen kind bleyb die sund/der vntertrit Christum vnd sanct Pauel.

Wie listig ist die boszheit/vnd bosz ist die list/das sie auß lautter hasz/nur zum scheynn/meinn wort nit alle recht setzen/auff das sie was zuvordamnen haben/dar tzu die elenden leut wissen wol/das diszer artickel/wen sie yhn recht setzen/nit mein/szondern sanct Augustin vñ Paul ist/die do leren/das die tauff ablegt alle sund noch der schult/aber nit noch dem weszenn. Es bleybt sund da/wie wir alle fulen/wen wir zur vornunfft kō/men/aber got wil sie vmb der tauff willen nit rechnen/ szo wir widder sie streytten/wie ich ym sermon von der tauff gesagt/aber sie wissen nit was sund/gnad/tauff/ schuld/odder got ist/ Drumb vordamnen sie einhynn die elenden/blindē Sophistē/Bleybt nit sund in vnsz nach der tauff/wo widder streyttē wir dan mit fasten/ betten/vnd ander vbungen?

Der dritte.

Der tzunder der Erbsunde/ ob schon keinn wircklich sund da sey/hindert doch dē eingang des hymelreichs.

Die vorgenante nochbleybēde sund/nach der tauffe heist man ein tzunder/darumb das sie leycht wirt en/ tzundet zu boszen gedanckenn. Die selb musz auch reyn auß vnd erstorben sein/ehe wir gen hymel kūmmen/dē es musz allis auszgefegt werdenn/ was vnsz angepom ist von Adam. Aber meine bullisten/ sagenn neyn/ vor/ messen sich in den hymel zukōmen/mit dem selben bo/ szen zunder vñ alten Adā/das sie ia auch etwas vnflats ym hymel habē/ dauon sie stincken mugē. drumb musz ich vordampt sein/ Sie sollens aber wol ynne werdē.

Der vierde.

Die vnuolkōmend liebe gottis ym sterbē/ hat mit yhr ein grosse forcht/ wilche forcht/ wol allein mocht einn fegfewr sein/ vñ hyndern den eingang des hymels.

Sanct Johānes spricht/ wo furcht ist/ da ist die lieb nit volkommend/ den volkommend lieb treybt auß die furcht/ den die furcht ist peynlich. Disse heylige wort Johannis sagen eben das diszer artickel/ vnnd mussen doch vmb meynen willen vordampt werden/ von den tollen groben kopffen/ die nit wissen was sie leszen sagē odder horen. On das wo Johannes sagt/ die furcht ist peynlich/ da hab ich dartzu than/ die furcht muge einn fegfewr sein/ wilchs ich doch ein wahn vnd meynsz bedüncks/ nit halßsterrick gesagt hab/ den ich viel mal bekāt hab/ ich wisse nit wie es ym fegfewr zugaht/ wie sie sich zuwissen vormessen/ szo sie weniger drumb wissen/ den ich/ ich weysz yhe mehr drumb wen sie.

Der funffte.

Es ist nit gegrundet in der schrifft vnd den heyligen altenn lerernn/ das die pusz hab drey stuck/ die rew/ die beicht/ vnd die gnugthuung.

Diszer artickel acht ich sey darumb vordampt/ das der geytz nit hungersz sterb/ szonst mugenn sie warlich kein ander vrsach selb antzeygē. Den wo die gnugthuūg das dritte teyl d puszb/ bliebe stahn/ wie sie in der schrifft steht/ das wo sie got auff legt vnd foddert/ niemāt kan ablegenn/ szo erfund sichs/ das alle das affenspiel das der Bapst/ bischoff/ pfaffen/ vnd munch/ mit den schlussseln/ ablas/ bullen/ brieffeln/ vorbehalten fellen. kurtzlich/ der gantz Romisch Jarmarckt/ der die welt betrogen vnd vorschlungen hat/ wurden als falsch/ teuffelisch/ Endtchristisch yrthum/ triegerey/ vorfurūg aller

menschen/offentlich erkant. Darumb solch schand zu/
decken/ists warlich not geweszen/hie einen starckenn
deckel suchen/vnnd weren das des Romischen Jar/
marckts buberey nit an tag kumme. Furwar D. Lu/
ther ist billich ein ketzer/das er solch heymlich schalck/
heit nit denn gelereten in den schulenn lessit/szondern/
bringts auch für die leyenn ynsz deutsch/wilchenn nit
zympt zuwissen die warheit zu yhr selen selickeit.

Das euch Romischen buben got gepiette/wie nar/
ret yhr vns arm leut/vmb vnszer gut/ehre vnd selickeit/
vnd wollet des noch rhum vnd ehre bey vns dartzu ha
ben/yhr ringet darnach/das yhr auff die kopff geschla
gen vnd vorjagt werdet. Ich hab alszo geleret/das rew
vnd beicht sey nit gnug/szondern der glaub musz auch
da sein. Aber die gnugthuung/die man mit Ablas ab/
legen kan/ist in der schrifft nit gegrund/sondern von dē
prelaten auffgelegt/wilch sie mugen auch ablegen. Ich
wil hie schweygen/dan sie das wortlin Contritio ausz
der schrifft genūmen/auff die rewe deuttet haben/szo
es viel ein anderszs heyssen. Kurtzlich/das ich mehr sag
den ich noch yhe gesagt habe/Szo sprech ich/das alle
drey stuck/Cōtritio/Confessio/Satisfactio/auff yhre
weysze vorstanden/an keinem ort der schrifft steht/trotz
das sie es antzeygenn/Sie wissen eben szouiel von der
schrifft/als die ganszs vom psalter.

Der Sechst.

Die rew/die man zubereyt durch erforschenn/be/
trachtūg vnd haszs der sunden/wen ein sunder mit bit/
trickeit seynis hertzen seine zeit bedenckt/der sund gro/
sse/mennige vnd vnflat/bewigt/datzu die vorlust ewi/
ger selickeit/vnnd gewinst ewiger dampniszs/die macht
einen heuchler/vnd einen grossern sunder.

Gleich wie auß der schönen Rosen die spynne gifft zeugt/vnd sie vorsehret/darauß das frum bienlin honnig seugt vnnorsehret/alßo haben die elenden schlangen getzichte (wie sie Christus nennet) meinem Sermon von der puß auch than/daryn ich hab geleret/die rew solt auß lieb vnd lust der gerechtickeit kummen/wie sie auch selbst schreyben vnd leren/vnd doch nit vorstehen. Vnnd wo die liebe nit ist/da bleybt haß der gerechtickeit/wo der bleybt/da ist die rew ertichtet/falsch/vnd macht nur heuchler/ia grosser sunder/darumb das sie nit ō gerechtickeit zu lieb busset/wie Judas busse war.

Der Sibend.

War ist das sprichwort/vnnd besser dan alle lere die sie bißher vonn der rew habenn geleret/das man sagt/ Nymmer thun ist die hochste busse/vnd ein new leben ist die beste buß/odder vmbkeren ist das beste.

Ist der artickel wol vnd recht vordampt/laß ich ein yglichen leyen richtē/Sie habē noch nie ßo wol vō der rew geleret/als die sprichwort thun/das beken ich nach vnd frag nichts darnach/das sie die beste buß achten/ dem Bapst vnnd yhn gelt geben fur yhre loße brieffe. Rew leßit sich nit keuffen/wer sie aber hat/darff nichtes keuffen/Aber das wurd dē heyligen stuel zu Rom schaden thun.

Der Achte.

Nym dyrß nit fur/alle teglich sund zubeichten/Ja auch nit alle todsund/den alle todsund mag niemant erkennen/vnnd vortzeytten beichtet man nur die offentlichen vnd bewuste todsund.

Sihe da/die tollen elenden kopff sagenn selbs/das teglich sund seyn nit zubeychten/vñ weil ichs auch sag/ muß es vordampt sein. Item sie sagenn selbs/das nie/

mant eygentlich wissen alle todsund/darumb sie auch nit beychten kan. Das ist auch war/aber nu ichs auch sag/szo ists ketzrisch. Mein David ist auch mit mir hie vordampt/da er sagt/Herr mach mich reyn/von meynen heymlichen sundē/ Den wer ist der/der alle sunde erkennet?

Auß dißen vnnd andern stucken/ mag ein yeglicher wol mercken/das dißze Bulle sey gemacht von vnsynnigen rasenden geysten/odder von dem heubt aller boßheit dem Endchrist. Wer mags gleuben/das sie eyneu artickel vorstanden vnd recht vordampt haben/wen sie szo gar offentlich yrren vnnd narren/ das auch die kinder vnd narren mercken mugen.

der Neund.

Wen wir furnehmen alle sund reyn auß zubeychten/ szo thun wir nit anders/den das wir der gotlichē barmhertzickeit wollen nichts lassen/das sie vorgebe.

Das muß auch vordampt seinn/szo es doch sanct Paul/sanct Augustin/auch Johan. Berson leret/Es muß yhe also sein/das wir der gotlichē gnadē viel sund lassen/die wir nit erkennen vnnd beychten kunden/wie sie selbs sagen/vonn den vorgessenen vnd vnbewustenn sunden. Noch lallen sie widder sich selbs/vnd vordammnen dasselb in disser Bullen/ vnd treyben vns dahyn/ das wir alle sund berewen/bussen/betzalen sollen/das sie wol wissen vnmuglich sein/on das es viel gelt tregt/ Was vorgibt got/wē wir fur alle sund gnugthun? was ists fur ein gnad die nichts vmbsonst vorgibt? Sihe so machenn sie einen trewdel man auß got/vnnd auß der gnad ein gestrenge gerichte/vnd nehmen dennoch vnßzer gut vnd ehre/fur solch teuffelisch vorleytunge/ vordammen yhre eygen bekāte warheit/das wir yhe nichts rechts von yhn lernen sollenn.

Der zehend.

Niemant sein die sund vorgeben/ er gleub dan/ das sie yhm vorgeben werdē/ wen yhn der priester absoluiert. Ja die sund bliebe/ szo er nit gleubt/ das sie vorgebenn sein/ den es ist nit gnug/ die vorgebung vnd der gnaden einfluſz/ szondern man muſz gleuben/ das die sund vorgeben sey.

Sihe da du almechtiger got/ Sehet da/ alle frumme Christen/ ist das nit ein erbermlich/ grewlich/ schreckliche ding/ das der Christliche glaub offentlich vordāpt wirt/ vō denen/ die sich meyster rhumen/ des Christlichen glaubens. Sie geben für/ wir sollen nit glauben/ das die sund vorgeben seyn/ wen wir absoluirt werden von dē priester/ yhe was sollen wir dan thun/ das euch got straff yhr Romischen Endtchristischen huben vñ seel morder? was gebt yhr für vns zulernen? Sollē wir dē sagen zu dē priester/ wen er vns absoluiert du leugst an gotis stat/ vnd got mit dir. Warumb heyssit yhr vns den gleuben ewrn loszen Bullen vnnd ablas brieffen/ welch yhr in des teuffels namen vorkeufft? Nu horet zu liebē Christen/ etwas news vō Rom/ der artickel des glaubens ist vordampt/ da wir alle sagē/ ich gleub in dē heyligen geyst/ ein christliche kirche/ vorgebūg der sund.

Wen ich wust/ das disse bullen der Bapst zu Rom hette gebē/ vñ nit ertichtet were/ von dē ertzlugner vnd boszwicht D. Ecken/ so wolt ich ruffen zu allen Christen/ das sie den bapst nit anderst hielten/ den dē rechtē Ertzendtchrist/ dauon alle schrifft sagen/ vnd wo er nit wolt auff horen/ vns alszo vnuorschampt offentlich dē glauben zuuorietē/ das das weltlich schwerd mit freuden widderstunde/ mehr den keinē Turckenn/ den der Turck lessit doch gleubenn wer do wil/ der Bapst wil niemant lassen gleuben. Helff nu wer sich ein Christen

helt vnd stehe bey seinẽ glaubẽ vnd allen armen einfel/
tigen seelenn/die durch solche grosse seel morder vnnd
wolffe zum tod vnd vordampniß gesucht werden. Ich
meyn yhe sie beweysen hie redlich/was sie ym syn habẽ
vnd wie sie Christũ ehren.

Der Eylfft.

Du solt yhe nit vortrawenn/das du absoluiert wer/
dist/vmb deiner rew willen/szondern/vmb des worts
Christi willen/da er sagt zu Petro/was du wirst auff
binden sol auffgepunden sein. Hie sag ich/szo du absol
uiert wirst vom priester/soltu festiglich gleubẽ/das du
absoluiert seyst/szo bistu gewiß absoluiert/es sey mit
deyner rew wie es mag.

Das geht aber vber den glaubẽ/den ich hab geleret/
die rew/beicht vñ buß sey nit gnug/ō glaub/das beste
stuck/muß auch da sein. Wer wolt doch beichten oder
bussen/wen er nit solt gleubẽ/das yhm die sund vorge/
ben wordẽ. was wolt vñ solt ein priester thun/wen ich
kem vñ sprech/Herr ich hab also gesundigt vnd ist mir
leyd/ich gleub aber nit/das ich absoluiert werde von
euch/Er wurd freylich denckenn/ich were vnsynnig/
Noch gepeut vns disse laster bulle also zuthun. Es kan
yhe niemant vmb seiner rew willen absoluirt werden/
Es were sonst Judas/teuffel/vñ alle vordãpten lengist
absoluiert/sondern allein vmb des glaubẽs willen wer
den wir absoluirt. Auß du vorfluchte vordampte bulle/
du hast mehr den tausent fewr vordienet.

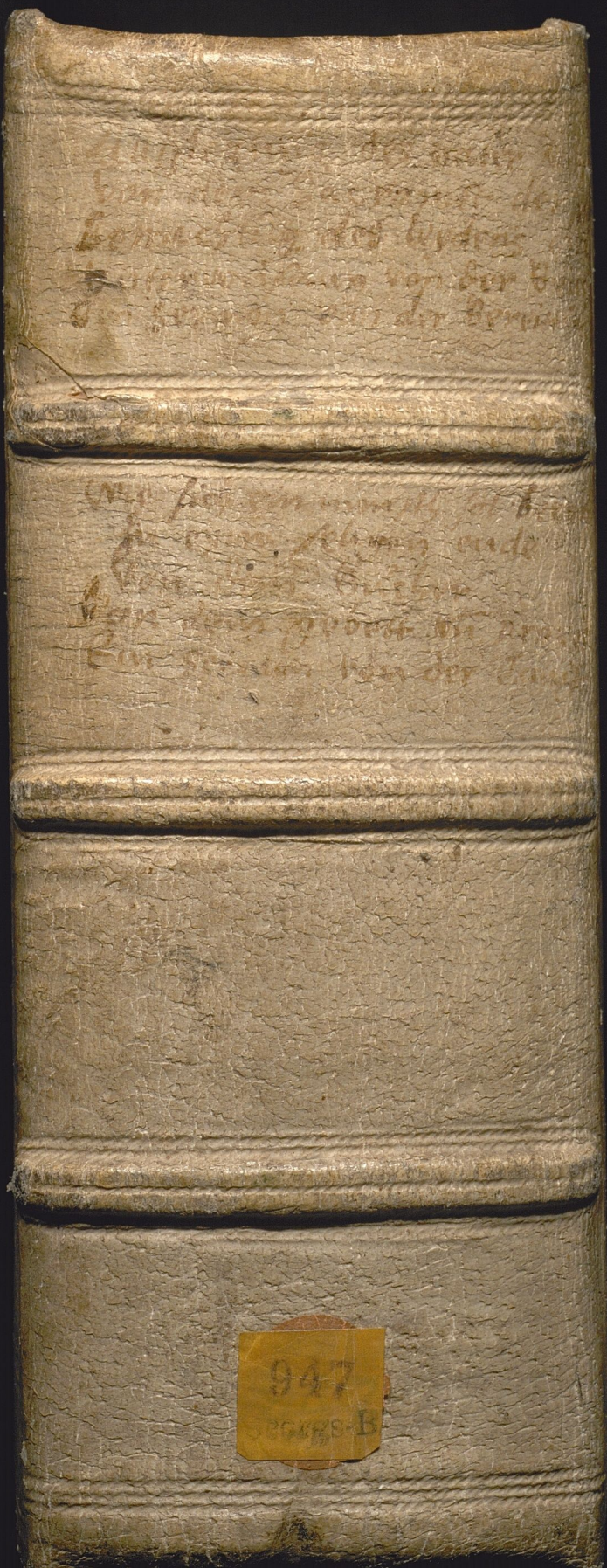
Der zwelffte.

wen es muglich were/das yemand kund beichtẽ on
rew/oder szo ein priester leichtfertig oder schertzẽd yhn
absoluirt/so er doch gleubt er sey absoluirt/szo ist er ge/
wißlich absoluirt.

Das hab ich gesagt/antzutzeygē/wie not vnd nutz ō glaub sey in ō buß/wie wol es nit muglich ist/das der glaub on rew sey/wen es aber muglich were/so were er doch allein gnug. dē Christ⁹ sagt/was yhr gleubt das geschicht euch. Es stet nit in des priesters glaubē oder gewalt/sondern in meinē glaubē was ich erlangen sol. Aber die buben/die gerne woltē das vnser trost vñ heil auff yhnen stund/das sie vns mochtē schindē vñ schenden/wie sie bißher than habē/vordamnē solchen Christlichen glaubē/vnd stellen alle ding auff yhre ertichte erlogene gewalt.

Vnd was ists not/das ich alle artickel ertzele/so ich sie zuuor in meinē buchle habe lassen/mit guttē grund der schrifft/außgahē/datzu die tolle vngelarte/lestrige vnd Endtchristische bulle/nit allein on grund alle ding vordampt/sondern auch nit mag einē artickel antzeygē vñ nennen/der ketzrisch oder yrrig sey. vñ wen sie schon keinen andern mangel het/so ist der eynige altzu groß vnd zuschwere/das sie dē christlichen glaubē offentlich vñ vnuorschampt leugnet/vordāpt vnd ketzrisch strafft/damit sie vordienet/das alle warhafftige Christen sie mit fussen trettē/vñ dē Romischen Endchrist vñ D. Ecken seinē Apostel/mit schwefel vñ fewr heym senden. Ich acht wol das ich nit wirdig bin dē tod oder ander leyd zuleydē vbir der vorfluchtē bulle/was mocht mir sonst bessers begegē? Darumb wil ich hiemit einē yderman vorwaret vñ vorwarnet haben/das er sich fur solchen teuffeln fursehe/vñ wil ein zeychē geben/nemlich das/wirt ō bapst diße bulle nit widerruffen vñ vordamnen/datzu D. Eckē mit seinē gesellen/solcher Bullē folger/straffen/so sol niemāt dran zweyffeln/ō bapst sey gotis feynd/Christ⁹ vorfolger/ō christēheit vorstorer/vñ der rechte Endchrist. den bißher ists noch nie gehoret/das yemant dē Christlichē glaubē offentlich bekāt/vordāpt habe/wie diße hellische vorfluchte bulle thut.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568208692-15/fragment/page=24


947

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568208692-15/fragment/page=25

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568208692-15/fragment/page=26

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568208692-15/fragment/page=27

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568208692-15/fragment/page=28

Widder die Bullen des Endchrists: Doctor Martinus Luther.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568208692-15/fragment/page=29